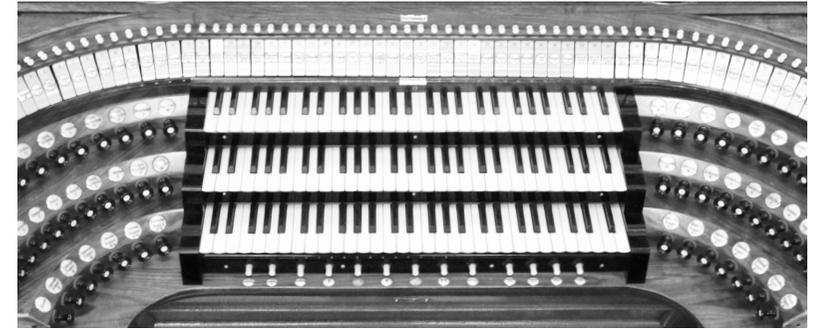




Freundeskreis  
Kollegiorgel  
Schwyz



# Jahres Programm 2018



## Geschätzte Freunde der Kollegiorgel Schwyz

Unser Konzertprogramm 2018 beinhaltet wiederum viel Interessantes, wie Sie auf den folgenden Seiten entnehmen können. Qualifizierte Musikerinnen und Musiker aus dem In- und Ausland werden Ihnen spannende und vielfältige Programme präsentieren. Die romantische Kollegiorgel wird Sie, liebe Konzertbesucherinnen und –besucher, mit ihren herrlichen Klängen bezaubern.

Unser Konzertzyklus startet am «Schwyzer Kulturwochenende» mit einem abwechslungsreichen, folkloristischen Programm. Ein Konzert «Orgel plus» ist dieses Jahr mit klassischem Sologesang vertreten. Aus dem Ausland wird der international gefeierte polnische Organist Krzysztof Ostrowski bei uns zu Gast sein. Der Träger des goldenen Violinechlüssels, Wolfgang Sieber, Hoforganist in Luzern, wird zusammen mit dem Trompeter Heinz Della Torre ein aussergewöhnliches, rustikales Konzert unter dem Titel «Sieber + Della Torre live» spielen. Einmal mehr findet auch in diesem Jahr die weit herum beliebte urchig-lüpfige Orgelchilbi statt. Auch Elisabeth Zawadke, Professorin für Orgel an der Musikhochschule Luzern, wird ihr vielfältiges Können unter Beweis stellen. Das traditionelle Konzert am Stefanstag wird wieder in der stimmungsvoll mit Kerzen beleuchteten Kirche die Konzerreihe beenden.

Ich freue mich, wenn Sie den einen oder anderen Anlass bei uns besuchen und sich von den einzigartigen Orgelklängen unserer spätromantischen Kollegiorgel berühren lassen. Peter Fröhlich, Präsident, Freundeskreis, Kollegiorgel Schwyz

## Der Verein Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz

Der im Jahr 2005 gegründete Verein «Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz» setzte sich damals zum Ziel, die spätromantische pneumatische Kollegiorgel zu erhalten und in den Originalzustand von 1912 zurück zu versetzen. Im Jahr 2012 konnte zu ihrem einhundertjährigen Bestehen die gelungene Restaurierung der Orgel durch die Orgelwerkstatt Christian Scheffler in der ebenfalls frisch renovierten Kirche abgeschlossen werden. Nach langen Recherchen wurde 2016 die ursprüngliche Hauptwerksmixture 5 1/3' rekonstruiert und eingebaut, so dass die Kollegiorgel nun in ihrem absoluten Originalzustand mit einer einmaligen Klangfarbe erstrahlt.

Heute gehören dem Verein rund 260 Mitglieder an. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Präsident, Aktuar und Kassier, sowie einem Vertreter des Kollegiums. Jedes Jahr im ersten Quartal trifft man sich zur Generalversammlung. Freunde, Interessierte und Liebhaber von Orgelmusik sind im Verein jederzeit herzlich willkommen. Ein Beitrag wird nicht erhoben und es entstehen keine Verpflichtungen. Der Verein ist heute zuständig für den Unterhalt der Orgel und das Organisieren von Konzerten, deren Eintritt frei ist.

## Dank/Spenden

Wir danken all unseren Freunden und Gönnern für jede ideelle und materielle Unterstützung. Der Verein «Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz» ist als gemeinnützige Organisation im Kanton Schwyz anerkannt. Allfällige Spenden sind daher steuerbefreit. Einzahlungen bitte auf unser Konto bei: Schwyzer Kantonalbank, IBAN CH65 0077 7007 1176 5136 3



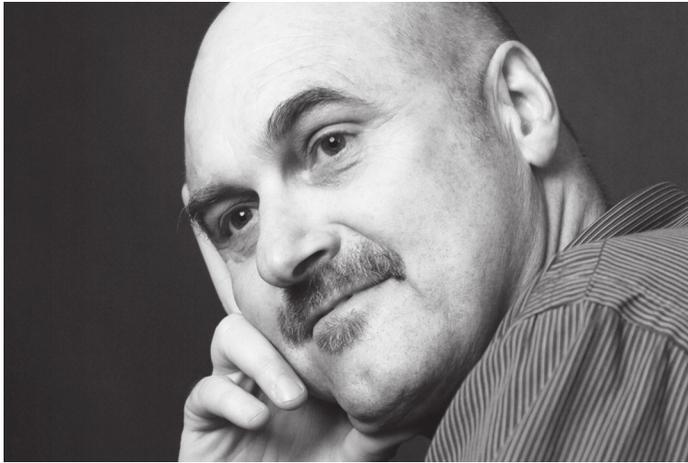
## **Kulturwochenende, Samstag, 21. April 2018 um 20 Uhr Volkstümliches Konzert mit Hany Küttel, Chur; Monika Nötzli, Gersau; Mario Küttel, Chur; Flavian Imlig, Baar; Peter Fröhlich, Seewen**

Hany Küttel ist in Oberarth (SZ) aufgewachsen und durch ihre Mutter, die in einem Trachtenchor mit-sang, auf das Jodeln aufmerksam geworden. Mit 22 Jahren wurde sie eingeladen, beim Jodelklub «Heimelig» Schwyz, mitzusingen. Später wechselte sie zum Jodlerclub am Rigi Goldau. In Ausbildung bei Marie-Theres von Gunten fühlte sie sich sichtlich wohl, denn ihre Technik und die Ausdrucksstärke des Jodelns faszinierte Hany zusehends. Nach dem Umzug nach Chur im Jahre 2008 begann sie beim Jodelchörl «Carschenna» in Sils i. D. (GR) mitzusingen. Inzwischen ist sie Dirigentin dieses Chörlis und dirigiert auch das Älplerchörl Obervaz (GR). Hany Küttel gibt in Chur Jodelunterricht und ist zurzeit in Ausbildung zur Atem-Tonus-Ton-Lehrenden. Sie singt in diversen Kleinformationen – mit grosser Vorliebe mit ihren beiden Kindern Mario und Andrea im «Trio Küttel».

Monika Nötzli ist in Pfäffikon (SZ) aufgewachsen und lebt heute in Gersau. Der bekannte Jodler und Jodelliedkomponist Ruedi Renggli brachte ihr das Jodeln näher. Sie nahm an Jodelkursen des Zentral-schweizerischen Jodelverbandes teil. Bei Frieda Bundi und Astrid Schuler erweiterte sie ihre Kennt-nisse. Ferner ist sie eine begeisterte Anhängerin der Komponistin, Jodlerin, Dirigentin und Wegweiserin des neuen Jodelliedes Marie-Theres von Gunten. Bei ihr genoss sie viele Jahre Jodelunterricht. Dort lernte sie Hany Küttel kennen und die beiden fingen an im Duett zu singen. Kurze Zeit später begann Monika beim Jodlerclub am Rigi Goldau mitzusingen, welchem sie bis 2016 treu blieb. Zurzeit singt sie in verschiedenen Duettformationen sowie im bekannten Jodelterzett Hany Küttel, Monika Nötzli, Peter Suter mit Mario Küttel am Akkordeon.

Flavian Imlig spielte schon als kleiner Junge mit seinen Eltern Armin und Annamarie im Alphontrio die dritte Stimme. Seine ersten Waldhornstunden erhielt er ebenfalls von seinem Vater. Später nahm er Unterricht bei Hansueli Wobmann. Obwohl er nicht hauptberuflich auf die Musik setzte, war und ist er musikalisch in zahlreichen Ensembles sehr aktiv. Dazu zählten und zählen unter anderem der Musik-verein Goldau, das Theaterorchester Arth, das Akademische Orchester Zürich, das Uniorchester Bern, das Blasorchester Siebnen und das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester. Seit Januar 2013 ist er Solohornist bei den Winterthurer Symphonikern, einem ambitionierten Laienorchester mit ausgebauter Sinfoniebesetzung. Ab 2014 war er zudem während rund vier Jahren Dirigent der Jugendmusik Brun-nen. Im Jodlerverband ist er seit 2006 als Jurymitglied und Kursleiter tätig. Für die Förderung des Alp-hornspiels bei Kindern und Jugendlichen setzt er sich als Experte im eidgenössischen Förderprogramm «Jugend und Musik» ein.

Mario Küttel lebte 14 Jahre in Oberarth bevor er 2008 nach Chur zügelte. Dass beide Elternteile Musi-ker sind, motivierte ihn, selber ein Instrument zu erlernen. Klassisch begann er mit dem Flötenspiel, wechselte zur Klarinette und später zum Waldhorn. Mit 13 Jahren begann er mit dem Akkordeonspiel. Im Jahre 2009 begleitete er zum ersten Mal das Jodelduett Andrea & Hany Küttel beim Nordost-schweizerischen Jodlerfest in Schaffhausen. Diesem sollten noch viele weitere Jodelfeste mit diversen Kleinformationen folgen. Heute ist er ein gefragter Jodelliedbegleiter in der Südostschweiz. Mario spielt auch gerne in anderen Genres; so z.B. Jazz, Blues, Rock, Pop. Die Uraufführung seiner Kompo-sition «Massügeresk» mit Akkordeon, Kontrabass, Gitarre und Jodel fand am Eidgenössischen Jodel-fest 2014 in Davos statt.



## **Konzert am Sonntag, 27. Mai 2018 um 19 Uhr Mit Stephan Rist, Bariton, Luzern; Peter Fröhlich, Orgel, Seewen**

Stephan Rist ist in Luzern aufgewachsen. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer studierte er Schulmusik an der Musikhochschule Luzern und anschliessend Sologesang bei Olga Regez und Barbara Locher. Eine intensive gesangliche Weiterbildung absolvierte er bei Derik Olsen (Basel/ Belfort), Eva Kraszna (Basel), Marina Jajic (Luzern) und Denette Whitter (Opern- und Konzertakademie, Schloss Henfenfeld, Nürnberg).

Mit einem breiten Repertoire wirkt Stephan Rist als Solist an zahlreichen kirchenmusikalischen Aufführungen mit (Messen und Oratorien, auch Uraufführungen) sowie an den Projekten Canto General (M. Theodorakis), Carmina Burana (Carl Orff) und Porgy and Bess (G. Gershwin). Daneben singt er zusammen mit instrumentaler Begleitung (Klavier, Gitarre, Orgel) auch an privaten Anlässen (Jubiläums- und Ritualfeiern). Zudem arbeitete er während vierzehn Jahren in Teilzeit als Musiktherapeut an einer psychiatrischen Klinik in der Zentralschweiz, seit August 2016 in Schaffhausen.



## **Konzert am Sonntag, 24. Juni 2018 um 19 Uhr Mit Krzysztof Ostrowski, Warschau**

Im Jahre 1990 schloss er sein Studium an der Musikakademie Gdansk (Danzig) im Fach Orgel ab. Seine Ausbildung wurde ergänzt durch die Teilnahme an mehreren internationalen Meisterkursen, unter anderen bei Guy Bovet, Milan Slechta, Hans Haselböck.

Ostrowski hat als freischaffender Künstler bereits in vielen europäischen Ländern gastiert, wie in Belgien, Holland, Österreich, Deutschland, Italien, Schweden, Finnland und in der Schweiz. Themengebundene Improvisationen nach verschiedenen Vorlagen oder im Zusammenwirken mit anderen Kunstformen (Malerei, Tanz, Licht) bilden einen Schwerpunkt in seinen Konzerten. Seine Konzerttätigkeit wird ergänzt durch verschiedene Rundfunk- und CD-Aufnahmen, sowie durch Mitwirkung als Lehrer bei internationalen Improvisationsseminaren in verschiedenen Ländern.



## Konzert am Sonntag, 2. September 2018 um 19 Uhr Mit Wolfgang Sieber, Luzern und Heinz Della Torre, Sachseln

Wolfgang Sieber, seit über 25 Jahren Hoforganist in Luzern, entstammt einer Musikerfamilie aus Lichtensteig. Seit seinem vierzehnten Lebensjahr ist er ständiger Organist. Nach seiner Patentierung als Primarlehrer verdankt Wolfgang Sieber seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik seinen Eltern und u.a. Johannes Fuchs und Roland Bruggmann in St. Gallen, Hans Vollenweider in Zürich, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris. Siebers Schaffen umfasst klassische, ethnische, traditionell-volkstümliche und Bereiche des Jazz und der Kleinkunst. Als Solist wie als Partner unterschiedlichster Gruppierungen musiziert er als Interpret, Arrangeur, Komponist und Improvisator. CD-Produktionen u.a. mit Heinz Della Torre, dem Ensemble Corund, Swiss Brass Consort und vielen Jodelformationen. Im November 2009 wurde Wolfgang Sieber mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern und 2014 mit dem «Goldenen Violinschlüssel» für besondere Verdienste um die Volksmusik geehrt. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums als Kirchenmusiker wurde ihm am 1. November 2017 der päpstliche Orden BENE MERENTI verliehen. Am 1. Januar 2018 wurde er mit dem Horwer Anerkennungspreis 2017 ausgezeichnet.

Heinz Della Torre, Trompete, wuchs in einer volksmusikbegeisterten Familie auf. Sein Vater und sein Grossvater schrieben zahlreiche Volksmusikstücke. An der Musikhochschule Zürich erwarb er das Lehr-, Orchester- und Konzertreife-diplom für Trompete. Als freischaffender Musiker spielt er in den Orchestern der Oper Zürich, im Luzerner Sinfonieorchester, im Musikkollegium Winterthur und im Zürcher Kammerorchester. Er ist zudem Mitglied im Bachensemble Luzern. Regelmässig ist Heinz Della Torre in spartenübergreifenden Projekten als Alphorn-, Büchel- und Kuhhornbläser in verschiedenen Formationen anzutreffen. Nebst der Verpflichtung als Solist arbeitet er als engagierter Pädagoge. Er unterrichtet an der Musikschule Baar als Trompetenlehrer.



## 12. Orgelchilbi am Freitag, 14. September 2018 um 20 Uhr Mit dem Jodlerclub am Rigi Goldau; Leitung, Röbi Küttel; Orgel, Peter Fröhlich

Der Jodlerclub am Rigi Goldau ist ein sogenannter Männerchor, der mit Frauenstimmen ergänzt wird. Als über 75-jähriger Verein dürfen wir die schöne Tradition der Jodellieder und Naturjuuze weitergeben. Unser Ziel dabei ist, die Herzen der ZuhörerInnen zu erreichen und so schöne Momente für alle Beteiligten zu erschaffen! Mit den alle zwei Jahre stattfindenden Jodlerabenden wollen wir unsere BesucherInnen mit wunderschönem, freudvollem Jodelgesang aber auch mit viel Witz und Abwechslung unterhalten!

Natürlich sind wir auch im Zentralschweizerischen Jodlerverband angeschlossen. Und damit dürfen wir auch an den jeweiligen Jodlerfesten teilnehmen. Diese Teilnahmen – an welchen jeweils auch unsere Kleininformationen mit Freuden mitmachen – sind Höhepunkte im jeweiligen Vereinsjahr. Begeistert singen und jodeln wir zusammen – ein wunderbarer Ausgleich, der uns dem Alltag entreisst. So gönnen wir uns dieses «Wellnessprogramm» jeden Dienstag an der Probe und an diversen Auftritten.



### **Konzert am Sonntag, 28. Oktober 2018 um 17 Uhr Mit Elisabeth Zawadke, Luzern**

Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München, das sie mit dem künstlerischen Diplom und dem Meisterklassendiplom im Fach Orgel sowie dem A-Diplom im Fach Katholische Kirchenmusik abschloss, ergänzte Elisabeth Zawadke ihre Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis sowie in der Konzertklasse der Musikhochschule Basel und schloss ihr Studium dort mit dem Solistendiplom ab. Außerdem absolvierte sie ein Magisterstudium im Hauptfach Musikwissenschaft mit den Nebenfächern Musikpädagogik und Katholische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie eine Ausbildung zur Orgelsachverständigen.

Elisabeth Zawadkes Orgelspiel wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Seit September 2008 unterrichtet Elisabeth Zawadke als Professorin für Orgel an der Hochschule Luzern – Musik und war bis 2016 als verantwortliche Kirchenmusikerin und Hauptorganistin an der Jesuitenkirche in Luzern tätig. Davor hat sie von 1998 bis 2010 als Dozentin für Orgel am Vorarlberger Landeskonservatorium unterrichtet. Elisabeth Zawadke konzertierte in verschiedenen Ländern Europas und in Japan. Unter anderem war sie mehrmals zu Orgelkonzerten im Rahmen des Lucerne Festivals eingeladen.



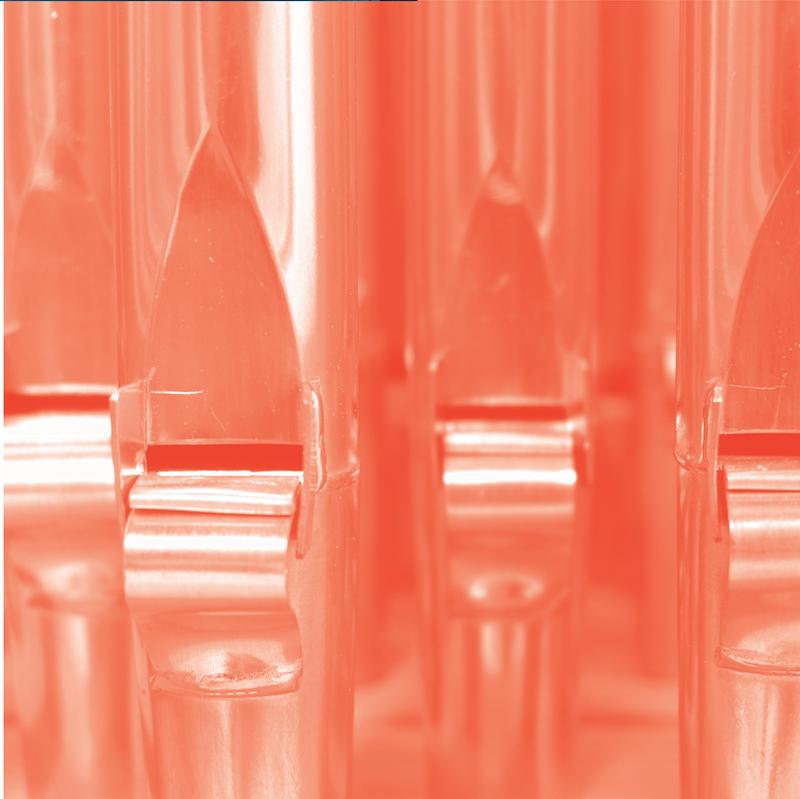
### **Konzert am Mittwoch, 26. Dezember 2018 um 18 Uhr Mit Peter Fröhlich, Seewen**

Ausbildung zum Primarlehrer. Seit 1981 ist Peter Fröhlich Kirchenmusiker in Seewen. Zudem leitet er den Männerchor Schwyz und den Seniorenchor Küssnacht, probt mit dem Feuerwehrchörli Küssnacht und ist als Teilzeitorganist in Steinen angestellt. Sein Musikstudium absolvierte er an der Musikhochschule in Luzern: Chorleitung bei Alois Koch, Orgel bei Jakob Wittwer, Gesang bei Barbara Locher. Weiterbildende Kurse besuchte er bei Naji Hakim, Paris; Willibald Guggenmos, St. Gallen und Stefan Johannes Bleicher, Winterthur. Von 1995 bis 2000 war er Kantonaldirigent des Kirchenmusikverbandes des Kt. Schwyz. Als engagierter Organist spielte er zahlreiche Orgelkonzerte in der Schweiz und im benachbarten Ausland, ebenso nahm er eine CD mit symphonischen Orgelwerken auf.

Als Liebhaber romantischer Orgeln setzte er sich für die Erhaltung der grossen spätromantischen Goll-Orgel in der Kollegiumskirche in Schwyz ein und gründete 2005 den Verein «Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz». Dadurch konnte das wertvolle Instrument von 2010 bis 2012 fachgerecht restauriert und wieder in den klanglichen Originalzustand zurückversetzt werden. Schon über 10 Jahre pflegt Peter Fröhlich engen musikalischen Kontakt mit dem Jodlerclub Am Rigi, Goldau. Daraus ist die traditionelle Orgelchilbi in der Kollegiumskirche Schwyz hervorgegangen, ein lüpfiges Kirchenkonzert mit Jodelgesang und volkstümlichen Orgelstücken.



# Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz



Gestaltung Nik Oswald

Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz  
Peter Fröhlich  
Krummfeld 36, 6423 Seewen  
froepe@bluewin.ch  
www.kollegiorgel.ch